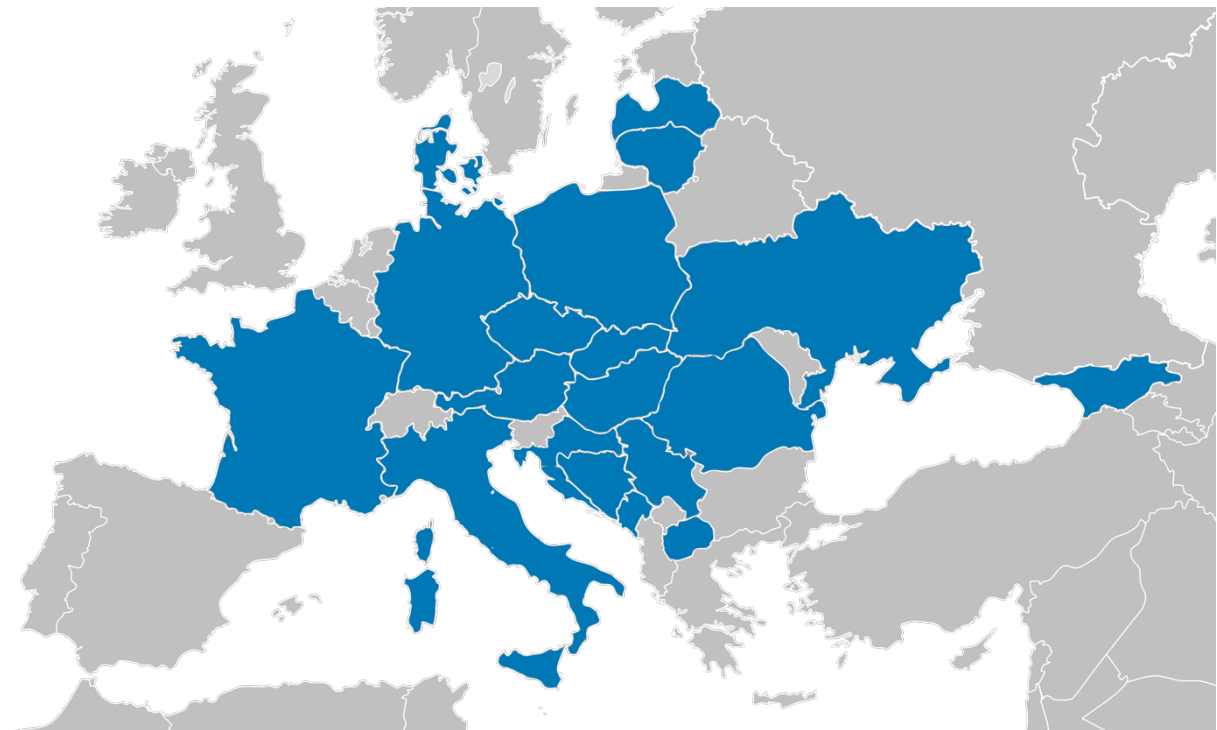


**Strategiepapier –**

**Europäische Sozialpolitik 2021-2024**



## Über SAM.I

SAMARITAN INTERNATIONAL (SAM.I) ist ein Dachverband von 20 europäischen Wohlfahrts- und Rettungsorganisation aus 19 verschiedenen Ländern. SAM.I ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und kooperiert innerhalb des Netzwerkes grenzüberschreitend auf regionaler, bilateraler und multilateraler Basis.

Der Erfahrungshorizont und das breitgefächerte Know-how der Einzelorganisationen bieten eine gute Ausgangsbasis für die europäische Arbeit von SAM.I. Über drei Millionen Mitglieder, 150.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie 45.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Fundamente von SAMARITAN INTERNATIONAL.

Die Mitglieder bringen ihre langjährigen Erfahrungen im Bereich der Sozialen Dienste, des Rettungswesens, der Ersten-Hilfe-Ausbildung und der humanitären Hilfe im Ausland in die politische Arbeit auf europäischer Ebene ein. Auch in der Katastrophenvorsorge und der Entwicklung von internationalen Katastrophenschutzsystemen wird die Zusammenarbeit verstärkt.

SAMARITAN INTERNATIONAL dient der Koordination der Aktivitäten untereinander, der Entwicklung von neuen grenzüberschreitenden Partnerschaften und vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Europäischen Union.

## Das Leitbild von SAM.I.

### Gemeinsam

Wir werden als kompetenter Partner und Berater in europäischen Entscheidungsprozessen und EU-

geförderten Projektkooperationen wahrgenommen und vertreten die für das Netzwerk politisch relevanten Themen in Brüssel.

Wir bringen unsere Mitglieder zu gemeinsamen und grenzüberschreitenden Kooperationen zusammen und ermöglichen Aktivitäten in den Bereichen Erste Hilfe und Rettungsdienst, Soziale Dienste, Zivilschutz, Jugendarbeit sowie Freiwilligenmanagement, die auf europäischer Ebene zu besseren Ergebnissen führen.

Wir erfüllen unseren Auftrag unter demokratischer Beteiligung vieler Bürgerinnen und Bürger als Mitglieder, Freiwillige und Förderer.

### Aktiv

Wir fokussieren unsere europäische Interessensvertretung auf Querschnittsthemen unserer Aktivitätsfelder und fungieren in diesem Zusammenhang als Mittler zwischen EU-Institutionen, anderen europäischen Netzwerken und unseren Mitgliedsorganisationen.

### Unterstützung

Wir identifizieren relevante EU-Förderprogramme und unterstützen unsere Mitglieder bei der Antragstellung und Umsetzung geförderter Projekte.

### Netzwerk

Wir verstehen uns als Netzwerk und als starker Partner für politische und fachliche Zusammenarbeit und leisten somit einen Beitrag zum Aufbau einer europäischen Zivilgesellschaft. Durch kontinuierliche Gewinnung neuer Mitglieder gelingt es uns, unsere Aktivitäten auf eine breitere gesellschaftspolitische Basis zu stellen. Durch den Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen den Mitgliedsverbänden erfolgt gemeinsame Entwicklung zum Wohle aller Partner und

den Empfängern der durch sie angebotenen Dienstleistungen.

### **Freiwillig**

Wir sehen die attraktive und effiziente Mitwirkung von qualifizierten Freiwilligen, Hand in Hand mit hauptamtlichen Mitarbeitern, als Grundvoraussetzung für ein funktionierendes Hilfsleistungssystem. Wir setzen uns für die Schaffung von angemessenen Rahmenbedingungen für das Freiwilligenengagement ein und fördern den internationalen Austausch von Freiwilligen.

# Sozialpolitische Schwerpunkte 2021 bis 2024

## Die Förderung des europäischen Einigungsgedankens in den Mitgliedsverbänden

Das Netzwerk von Samaritan International hat seit jeher den europäischen, solidarischen Gemeinschaftsgedanken an vorderster Stelle stehen. Mitgliedsverbände aus verschiedenen europäischen Ländern arbeiten seit vielen Jahren eng zusammen und unterstützen sich gegenseitig mit dem Austausch von Know How. Veranstaltungen wie der SAM.I. Contest sollen auch den Jugendorganisationen unserer Mitglieder den europäischen Gedanken näherbringen. Diese Veranstaltungen der internationalen Begegnung sollen in den nächsten Jahren noch weiter ausgebaut werden und zwar auf allen Ebenen. Möglichst viele Haupt- und Ehrenamtliche der SAM.I Organisationen sollen die Möglichkeit haben, im Rahmen weiterer internationaler Austauschveranstaltungen, Workshops und Seminare den europäischen Gedanken weiter zu verinnerlichen.

## Die Förderung von europäischen, politisch und konfessionell neutralen sozialen non-profit Organisationen, insbesondere in Zentral- und Osteuropa durch Projektkooperationen und materielle Hilfe als Beitrag zum Aufbau einer europäischen Zivilgesellschaft

Samaritan International hat sehr viele Mitgliedsorganisationen in den seit 2004 neu beigetretenen Mitgliedstaaten der EU sowie in mehreren Kandidatenländern auf dem Westbalkan. In den meisten dieser Länder ist die Struktur von NGO-Wohlfahrtsorganisationen noch sehr jung und es gibt noch eine ganze Reihe an Maßnahmen, die umzusetzen sind, damit

sich dieser Sektor etabliert. Europäische Integration ist für uns nicht nur Aufgabe der Politik, sondern auch Aufgabe der Gesellschaft – gerade auch in den Erweiterungsländern. Die Menschen in den Kandidatenländern sollen merken, dass die Entwicklung konkrete Effekte hat, und die Zivilgesellschaft in der EU ankommt. Die Organisationen aus diesen Staaten unterstützen sich gegenseitig mit ihren Erfahrungen und werden dabei durch den Dachverband Samaritan International unterstützt. Große, etablierte Organisationen, wie der 132 Jahre alte Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland, mit seinen mehr als 1,4 Millionen Mitgliedern unterstützen diese Organisationen zudem mit ihrem Know How und mit Material. Diese gegenseitige Hilfe soll in den nächsten vier Jahren noch weiter intensiviert werden.

## Die Bereitstellung und Förderung von sozialen Dienstleistungen und Angeboten im allgemeinen Interesse sowie hier angesiedelter solidarischer Projektkooperationen

Allen Mitgliedsorganisationen von SAM.I ist gemein, dass sie ihre Dienstleistungen zum Wohle der Allgemeinheit anbieten und Menschen in Notsituationen unbürokratisch kompetente Hilfeleistungen anbieten. Die Mitgliedsorganisationen decken hier das gesamte Spektrum der sozialen Arbeit ab: Pflege, insbesondere Langzeitpflege, Suchthilfe, Obdachlosenhilfe, Hilfe für Migrant\*innen und geflüchtete Menschen, sowohl vor Ort als auch nach Ankunft in Europa, Kinder- und Jugendhilfe, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Palliativdienste, Hilfe für Langzeitarbeitslose, Essen auf Rädern, Frauenberatung und viele weitere Bereiche. Viele SAM.I.-Mitglieder sind außerdem aktiv im Rettungswesen und Zivilschutz, wobei im Netzwerk ein reger Austausch zwischen dem Zivilschutz und dem sozialen Bereich besteht. In Zeiten des sozialen und demografischen Wandels finden sich vermehrt Gruppen, die normalerweise soziale Dienste in Anspruch nehmen, im

Notfall besonderen Herausforderungen gegenüber. Als Netzwerk, in dem beide Bereiche vertreten sind, arbeitet SAM.I. an diesen Herausforderungen – aus Sicht der Betroffenen wie aus Sicht der Helfer.

Als europäisches Netzwerk arbeiten wir bereits jetzt in vielen dieser Bereiche grenzüberschreitend im Rahmen von Projektkooperationen zusammen. Hier haben nicht nur unsere Mitarbeiter\*innen, sondern auch jene Personen, denen wir unsere Leistungen anbieten, die Möglichkeit, den europäischen Austausch hautnah mitzuerleben.

### **Promotion der Grundsätze der Europäischen Säule Sozialer Rechte in den Mitgliedsorganisationen**

Samaritan International begrüßt ausdrücklich die Proklamation der Europäischen Säule Sozialer Rechte und all ihre 20 Grundsätze. Diese dienen, gemeinsam mit den Nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen als Grundpfeiler für die Ausrichtung unserer Arbeit, vor allem auf europäischer Ebene. Viele unserer Mitgliedsorganisationen sind in Mitglied- und Kandidatenländern tätig, in welchen viele der Grundsätze der ESSR noch keine Realität sind. Gemeinsam mit anderen Akteuren der Zivilgesellschaft und mit Verbündeten aus der Politik wollen wir dafür eintreten, dass diese Grundsätze gemäß dem Aktionsplan der Europäischen Kommission zur Umsetzung der ESSR in den nächsten Jahren weiter umgesetzt werden.

### **Ausbau und Förderung von Freiwilligenengagement und Freiwilligendiensten, die dem Bedarf der sozial bedürftigen Menschen gerecht werden**

#### **Freiwilligenarbeit als anerkannter Mehrwert**

Gerade in Bereichen, die hochgradig abhängig sind vom Engagement der Bürger als Helfer über den Versorgungskatalog hinaus, muss Freiwilligenarbeit als Qualitätskriterium für nachhaltige Dienstleistung gesehen werden. Das Freiwilligenwesen und sein Mehrwert sind ein sensibles und schützenswertes Gut. Es geht um eine aktive Unterstützung des zivilen Engagements der Bürger in Bereichen von öffentlichem Interesse. Gerade in Zeiten von steigenden Bedürfnissen (u.a. auch durch die demografische Entwicklung) werden flächendeckende Leistungen zunehmend nicht mehr finanzierbar. Gerade fernab der Ballungszentren muss jeder Bürger grundsätzlich dieselbe Grundversorgung erhalten, wie jene in den Städten. „Active Citizenship“ – ein gerne benutzter Begriff in Europa ist einer der Schlüssel zur Lösung des Problems. Wir fördern Freiwilligkeit als integrativen Teil unserer Organisationen und unterstützen organisierte, projektbasierte Mitarbeit.

Damit dieser Mehrwert der Gesellschaft nachhaltig und gesichert zur Verfügung steht, stehen wir ein für einen rechtssicheren Schutz und Anerkennung ehrenamtlichen Engagements. In den Verbänden, wo das Ehrenamt bereits gut ausgebaut ist, fördern wir nachhaltige Entwicklung und setzen uns dafür ein, dass dieser Gedanke des bürgerlichen Engagements auch auf Länder ausgeweitet wird, wo dies noch nicht so weit fortgeschritten ist.

## Die Förderung gemeinsamer Qualitätsstandards in der Zusammenarbeit mit Freiwilligen

Wir legen einen besonderen Wert auf die organisierte, qualifizierte Freiwilligenarbeit in Organisationen der Zivilgesellschaft. Ein nachhaltiger *Social Added Value* kann nur dann entstehen, wenn ein Freiwilligenmanagement auf professionellem Niveau das Engagement der Menschen ermöglicht, wertschätzt, erhält und durch Qualifikationsmöglichkeiten ausbaut. Ohne derartige Qualitätsstandards kann nicht gesichert werden, dass Freiwillige im Ernstfall vorbereitet sind, dort und auf die Art zu helfen, wo es nötig ist. Eine Förderung guter Rahmenbedingungen, um derartige Qualitätsstandards zu erhalten, zu verbreiten und fortzuentwickeln halten wir deswegen für essentiell.

## Die Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung und Vertretung von politischen Interessen der Samariter-Organisationen für eine verstärkte Einflussnahme auf europapolitische Entscheidungsprozesse im Sozialbereich

Seit Oktober 2016 hat Samaritan International ein eigenes Vertretungsbüro in Brüssel. Derzeit ist das Büro mit einer Vollzeit- und einer Teilzeitkraft besetzt, das Ziel ist es aber, die Aktivitäten künftig signifikant auszubauen, um sowohl unseren Mitgliedsorganisationen noch mehr Serviceleistung anbieten zu können, als auch um unsere Präsenz in Brüssel zu verstärken. Bereits jetzt sind wir in regelmäßigem Dialog mit Vertreter\*innen von EU-Parlament, Kommission, EWSA und anderen europäischen Interessensverbänden. Wir werden uns, noch mehr als bisher, in das Brüsseler Geschehen einzubringen und einen Beitrag zu einem sozialen Europa zu leisten und die Interessen jener Menschen zu vertreten,

welchen durch unsere Mitgliedsorganisationen Hilfeleistungen und Unterstützung angeboten wird.

## Die Förderung der Zusammenarbeit der Mitgliedsorganisationen bei großen sozialpolitischen Themen, beispielsweise der Zukunft der Pflege

Samaritan International zeichnet sich vor allem durch gelebte gegenseitige Solidarität aus. So helfen größere, besser etablierte Mitgliedsorganisationen den kleineren und jüngeren Partnern auf allen Ebenen. SAM.I arbeitet aber auch gemeinsam an der Bewältigung von Herausforderungen, die an Landesgrenzen keinen Halt machen. So haben unsere Mitgliedsorganisationen, von welchen viele neben dem Sozial- auch im Rettungs- und Katastrophenschutzbereich tätig sind, bei der Bewältigung der Coronakrise eng zusammengearbeitet. Unsere Kooperation findet also nicht nur theoretisch, sondern auch auf vielen Ebenen in der Praxis statt. Regelmäßig treffen Expert\*innen aus dem Sozialbereich, welche bei unseren Mitgliedsverbänden beschäftigt sind, zusammen, um gemeinsam neue Konzepte und Projektideen für die Herausforderungen unserer Zeit auszuarbeiten. Auf Grundlage der Grundsätze der ESSR werden wir diese Zusammenarbeit in den kommenden vier Jahren weiter intensivieren.

## Auf- und Ausbau von Allianzen mit anderen Organisationen und Netzwerken mit vergleichbaren Werten auf europäischer und internationaler Ebene

Samaritan International arbeitet bereits jetzt themenbezogen eng mit anderen europäischen Netzwerken und Dachverbänden zusammen. So ist SAM.I beispielsweise assoziiertes Mitglied im europäischen Netzwerk SOLIDAR. Sofern es gelingt, unser Büro zu erweitern, wollen wir in den kommenden Jahren intensiver in und mit den anderen europäischen Netzwerken zusammenarbeiten und gemeinsam für ein soziales Europa für alle



Bürger\*innen

eintreten.

### **Unterstützung unserer Mitgliedsorganisationen in Beitrittsländern und den neuen EU-Mitgliedstaaten beim Aufbau einer autarken Zivilgesellschaft**

Wie bereits zuvor erwähnt, sind viele unserer Mitgliedsorganisationen in den neuen EU-Mitgliedstaaten oder den Kandidatenländern des Westbalkans aktiv, so zum Beispiel im Rahmen der Social Dimension Initiative oder im IRIS Netzwerk. Zivilgesellschaftliche Mitbestimmung, die wichtige Rolle von NGOs und die Etablierung der Freien Wohlfahrtspflege stecken in vielen dieser Länder noch in den Kinderschuhen. Leider kämpfen viele unserer Mitgliedsorganisationen gegen staatliche Korruption an, haben Schwierigkeiten beim Bezug von Fördergeldern und erwarten vergebens die Unterstützung beim Aufbau ihrer Strukturen von staatlicher Seite. Gerade in diesen Ländern sind die Fördermittel der Europäischen Union für den Aufbau einer autarken Zivilgesellschaft und den Aufbau von Sozialorganisationen, welche Bedürftigen schnell und unkompliziert kompetente Hilfe zur Verfügung stellen, von immenser Bedeutung. Ein großer Schwerpunkt unserer verbandsinternen Arbeit liegt darin, jene Organisationen zu unterstützen, welche mit oben aufgezählten Problemen zu kämpfen haben. Hierbei unterstützen sich die betroffenen Mitgliedsorganisationen auch gegenseitig, indem sie ihre Erfahrungen und ihre Lösungsansätze austauschen. Wir planen, in den kommenden vier Jahren weitere finanzielle Mittel zu akquirieren, um diese Aufbauarbeit nicht nur mit Know How, sondern auch mit dem notwendigen Kapital unterstützen zu können.

## **Thematische Schwerpunkte**

### **Pflege**

Viele Mitgliedsorganisationen von Samaritan International sind im Bereich der ambulanten und stationären Pflege tätig und ständig bestrebt, die Bedingungen für zu Pflegende und das Pflegepersonal zu verbessern. Dazu tauschen sich diese innerhalb des SAM.I Netzwerks auch regelmäßig aus. Im Rahmen des Erasmus+ Projekts TECS wird es den Expertinnen und Experten im Pflegebereich aus unserem Netzwerk ermöglicht, vor Ort besonders innovative Pflegekonzepte kennenzulernen und voneinander zu lernen. Die Mitglieder sind bestrebt, auf europäischer Ebene die wichtigsten Fragen zum Zukunftsthema Pflege, insbesondere die Langzeitpflege und den Fachkräftemangel, mit zu bearbeiten.

### **Digitalisierung in der sozialen Arbeit**

Digitalisierung ist zugleich Chance und Herausforderung – auch im sozialen Bereich. Die Mitgliedsorganisationen von Samaritan International begrüßen die Schwerpunktsetzung der Europäischen Kommission auf das Thema Digitalisierung und sind Willens sich intensiv in den Prozess zur Verbesserung der europaweiten digitalen Vernetzung im Sozialbereich und für die Optimierung der Arbeitsprozesse mithilfe von neuen Technologien und digitalen Lösungen einzusetzen.

### **Arbeitskräftemangel in sozialen Berufen**

Der Mangel an qualifizierten Fachkräften im Sozialbereich ist ein EU-weit vorhandenes Problem und mit Blick auf den demographischen Wandel insbesondere im Bereich der Pflege auch ein wichtiges Zukunftsthema. Da die Mitgliedsorganisationen sowohl in Ländern

aktiv sind, aus welchen qualifizierte Fachkräfte abgeworben werden, als auch in jenen Ländern mit höherem Lohnniveau, die aktiv Fachkräfte aus dem EU-Ausland abwerben, kann im Samaritan International Netzwerk diese herausfordernde Thematik aus allen Perspektiven beleuchtet werden und auf europäischer Ebene viel Expertise zu möglichen Lösungswegen beigetragen werden.

### **Armutsbekämpfung; insbesondere Kinderarmut**

Die Mitgliedsorganisationen von Samaritan International setzen sich europaweit für die Bekämpfung von Armut ein und betreiben eine Vielzahl an Einrichtungen und Beratungsstellen für armutsbetroffene Menschen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Bekämpfung von Kinderarmut, wo auch auf politischer Ebene bereits jetzt viel Interessenvertretung betrieben wird. Samaritan International unterstützt daher ausdrücklich die Initiative der Europäischen Kommission zu einer europäischen Kindergarantie und will maßgeblich bei der Umsetzung der darin enthaltenen Prinzipien unterstützend tätig werden.

### **Menschen mit Behinderungen**

Viele Mitgliedsorganisationen des Samaritan International Netzwerks arbeiten in dem vielfältigen Bereich Menschen mit Behinderungen. Der Fokus liegt hier ganz klar auf Inklusion und so gibt es viele Initiativen zur Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt aber auch spezielle Projekte für Kinder mit Behinderungen. Die neue europäische Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen wird von SAM.I begrüßt und die Mitgliedsorganisationen unterstützen die Umsetzung der Strategie auf nationaler Ebene.

## **Geplante Aktivitäten**

### **Regelmäßige Fachgruppentreffen im CC Social**

Das SAM.I Netzwerk hat verschiedene themenspezifische Kompetenzzentren (Competence Centres, kurz CC), darunter auch ein CC Soziale Dienste. In diesen CCs treffen Expert\*innen aus den Mitgliedsorganisationen von SAM.I zusammen, um über aktuelle sozialpolitische Themen und Herausforderungen zu sprechen, gemeinsame Stellungnahmen auszuarbeiten und um an zukunftsfähigen Konzepten zur Bewältigung dieser Aufgaben zu arbeiten.

### **Austausch von Best Practice Beispielen innerhalb und außerhalb von Projekten**

Das SAM.I Netzwerk zeichnet sich durch effizienten und intensiven Wissenstransfer untereinander aus. Durch den gegenseitigen Besuch besonders innovativer Einrichtungen und Projekte können die Mitgliedsorganisationen voneinander lernen. So führt SAM.I beispielsweise das Erasmus+ Projekt TECS durch, in welchem Best Practice Beispiele in der Ausbildung von Pflegefachkräften aufgezeigt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts haben nicht nur die Möglichkeit, aus erster Hand von innovativen Konzepten zu erfahren, sondern bauen auch ein eigenes Netzwerk an kompetenten Ansprechpersonen und künftigen Projektpartnern auf. Dieser Erfahrungsaustausch soll in den kommenden vier Jahren aufgrund des sehr positiven Feedbacks und des nachhaltigen Mehrwerts der Aktionen deutlich ausgebaut werden und bei finanzieller Verfügbarkeit auch außerhalb von EU-kofinanzierten Projekten stattfinden.



## **Veranstaltung von Workshops und Seminaren mit Expert\*innen, vor allem zum Ausbau und zur Verbesserung der Strukturen in den osteuropäischen Mitgliedstaaten und den Westbalkanländern**

SAM.I hat bereits Workshops und Seminare zu verschiedenen EU-relevanten Themen, insbesondere im Bereich der Fördermittel angeboten. Unsere Aus- und Weiterbildungsangebote werden sehr gut angenommen und sollen in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden, so dass wir unsere Expertise auch in anderen Bereichen und bei anderen Veranstaltungen anbieten können. Wir unterstützen außerdem die multilaterale Vernetzung unserer Mitgliedsorganisationen, beispielsweise über die Social Dimension Initiative oder das IRIS Network.

## **Interessensvertretung der Mitgliedsorganisationen vis-à-vis politischen Institutionen der EU und zivilgesellschaftlichen Akteuren auf europäischer Ebene**

Politische Teilhabe und anwaltschaftliches Engagement für jene Personen, die unsere Leistungen in Anspruch nehmen, sind ein wichtiger Grundpfeiler der Arbeit von Samaritan International. Wir treffen uns regelmäßig mit Vertreter\*innen der Kommission und des Parlaments, aber auch mit Repräsentant\*innen anderer europäischer Netzwerke, um für ein soziales, gerechtes und solidarisches Europa einzutreten. Die politische Vertretung in Brüssel und in den Mitgliedstaaten der EU soll auch weiterhin ein wichtiger und wesentlicher Arbeitsbereich von SAM.I bleiben und zeigt sich in:

- Beteiligung an Konsultationen der Europäischen Kommission,
- Fachgespräche mit Abgeordneten zum Europäischen Parlament,

- Intensiver Kontakt und Austausch mit anderen Verbänden der Zivilgesellschaft

## **Organisation von Netzwerktreffen; Veranstaltungen in Brüssel**

In regelmäßigen Abständen organisiert Samaritan International in Brüssel und andernorts Vernetzungstreffen der Mitgliedsverbände und politische Abendveranstaltungen, bei welchen wichtige Positionen des Netzwerks an eine breitere Öffentlichkeit kommuniziert werden. Sobald nach Bewältigung der Corona-Krise wieder Normalität einkehrt, werden wir auch wieder derartige Veranstaltungen organisieren.

## **Großveranstaltungen mit sozialpolitischem Schwerpunkt, z.B. SAM.I. Forum**

Samaritan International hat bereits in der Vergangenheit internationale Fachkonferenzen zum Thema Soziale Dienste / Soziale Angelegenheiten durchgeführt, wie beispielsweise das Samaritan Forum 2017 in Riga, Lettland. Dieser thematische Schwerpunkt wird sich auch künftig in größeren europäischen Fachveranstaltungen wiederfinden und zivilgesellschaftlichen Austausch zu den neusten Entwicklungen in diesem Bereich ermöglichen, so z.B. auch beim nächsten geplanten Samaritan Forum, welches in Worms, Deutschland, stattfinden wird.

# **Bisherige Aktivitäten des SAM.I. Netzwerks**

## **EU-geförderte Projekte**

Im Einklang mit den oben genannten Zielen haben Samaritan International und seine Mitglieder in den vergangenen Jahren bereits diverse Aktivitäten durchgeführt.

Darunter waren viele von der EU finanziell unterstützte Projekte. Während nicht alle dieser Projekte als primäres Ziel ein sozialpolitisches Anliegen verfolgen, da viele im Bereich des Zivilschutzes oder der Ersten Hilfe angesiedelt sind, so finden sich doch in den meisten zumindest wichtige Komponenten aus dem Sozialbereich. Die Verbindung komplementärer Elemente von Zivilschutz/Rettung einerseits und Sozialen Diensten andererseits zeichnet die beidseitige Expertise aus, die das SAM.I.-Netzwerk und seine Mitglieder in diese Projekte einbringen:

### **SAMETS – Social Affairs Management in the Emergency Temporary Shelter**

Das von DG ECHO im Programm *Prevention and Preparedness* (P&P) geförderte Projekt konzentrierte sich auf die Bedürfnisse besonderer Zielgruppen in Notunterkünften, z.B. nach einer Naturkatastrophe. Hierbei wurden Leitlinien zur Unterstützung von Kindern, älteren Menschen, Menschen mit Behinderung und Migranten in temporären Unterkünften geschaffen und Zivilschutzfreiwillige anhand dieser Leitlinien ausgebildet. Auch im Einsatzfall hat sich SAMETS bewährt, z.B. durch organisierte Kinderbetreuung in Notunterkünften nach dem Erdbeben in Mittelitalien vor wenigen Jahren.

### **ADAPT – Awareness of Disaster Prevention for Vulnerable Groups**

Ebenfalls im P&P-Programm gefördert, arbeitete ADAPT an systematischer Datenerhebung und -nutzbarmachung bezüglich besonderer Bedürfnisse verwundbarer Personengruppen im Notfall. Anders als SAMETS waren hier vor allem, für die Helfer relevante, praktische Informationen im Falle einer Evakuierung im Fokus – z.B. ob Kräfte des Zivilschutzes Rollstuhlgerechte Transportmöglichkeiten zur Verfügung haben sollten. Die Daten wurden zur einfachen Nutzbarkeit in eine

Datenbank mit umfangreichen Such- und Filterfunktionen sowie einer interaktiven Karte strukturiert.

### **INDRIX – Inclusive Disaster Resilience Index**

Das Projekt INDRIX baute auf der Idee von ADAPT auf. Statt dem Fokus auf praktische Implikationen besonderer Bedürfnisse wurde ein weiterer Blick auf Verwundbarkeit und Resilienz geworfen und ein Index inklusiver Resilienz entwickelt, der sowohl auf statistischen Daten als auch, im Pilotversuch auf lokaler Ebene, mit zusätzlich erhobenen Daten angewandt wurde. Das Projekt wurde von der Universität Rom Tor Vergata koordiniert. Außer SAM.I. und mehreren seiner Mitglieder waren außerdem die Organisationen Auser und FISH in das Projekt einbezogen, als Vertreter von Betroffenenorganisationen.

### **TECS – Training and Further Education in Care and Social Services**

TECS ist ein durch Erasmus+ geförderter Best-Practice-Austausch in der beruflichen Bildung im sozialen Bereich, insbesondere in der Pflege und angeschlossenen Diensten. Im Zentrum steht die Besichtigung und Präsentation von Aus- und Fortbildungs-Praktiken der 10 teilnehmenden Partnerländern. Als zusätzliche Komponente gibt es einen informellen Austausch der Partnerorganisationen über europapolitische Entwicklungen mit Implikationen für ihren Arbeitsbereich.

### **I\_TEM – Integrated Digital Training in Emergency Management**

I\_TEM versucht sich an der Zusammenführung der Sphären der sozialen Dienste und des Katastrophenschutzes. Das Erasmus+ geförderte Projekt baut auf den Ergebnissen von SAMETS auf, aktualisiert diese aber unter direkter Einbeziehung vieler Partner

aus dem sozialen Bereich und macht diese außerdem durch einen stärkeren Fokus auf digitale Inhalte oder Blended Learning bereit für neue präsenssparsame Trainingsanforderungen, die sich durch die Covid-19-Pandemie gezeigt haben.

### Veranstaltungen mit sozialpolitischem Fokus

Neben den Projekten gab es auch bereits **Veranstaltungen mit sozialpolitischem Fokus.**

Das Samaritan Forum 2017, eine internationale Konferenz mit über 100 TeilnehmerInnen aus Zivilgesellschaft und Politik, welches im August 2017 in Riga stattfand, stand ganz im Fokus von „Social Services and Social Affairs“. Neben Vorträgen und Workshops aus dem fachpraktischen Bereich gab es auch Beiträge zur Europäischen Sozialpolitik. Unter anderem wurde hierbei die damals noch neue Europäische Säule Sozialer Rechte von Rapporteurin Maria Joao Rodrigues, MEP, vorgestellt und mit den Anwesenden diskutiert.



Weiterhin hat SAM.I. bereits Veranstaltungen und Aktivitäten im Brüsseler Politikbetrieb ausgerichtet. Unter anderem einen parlamentarischen Abend, bei dem dem damaligem Kommissar für Krisenmanagement Christos Stylianides ein Papier zum Thema Freiwilligenarbeit im Zivilschutz überreicht wurde.



Weiterhin gab es bereits mehrfach stattfindende Erste-Hilfe-Kurse für EU-Parlamentarier, mit denen wir auf diese wichtige Möglichkeit zivilgesellschaftlichen Engagements aufmerksam machen möchten und außerdem für gute europäische Rahmenbedingungen für grenzüberschreitend anerkannte, hochqualitative Erste-Hilfe-Kurse werben. Ein Report zum Stand der Erste Hilfe in Europa wurde bei der ersten Instanz dieser Veranstaltung an den damaligen Präsidenten des Europäischen Parlaments Martin Schulz übergeben.



Samaritan International –

Strategiepapier Europäische Sozialpolitik 2021-2024

Deutsche Edition, Revision April 2021

SAMARITAN INTERNATIONAL e.V.

Sülzburgstr. 140

50937 Köln

Germany

+49 221 47605 338

Brussels office:

Rue de Pascale 4-6

1040 Bruxelles

Belgium

+32 2 720 36 80

[mail@samaritan-international.eu](mailto:mail@samaritan-international.eu)

[samaritan-international.eu](http://samaritan-international.eu)